Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 9

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

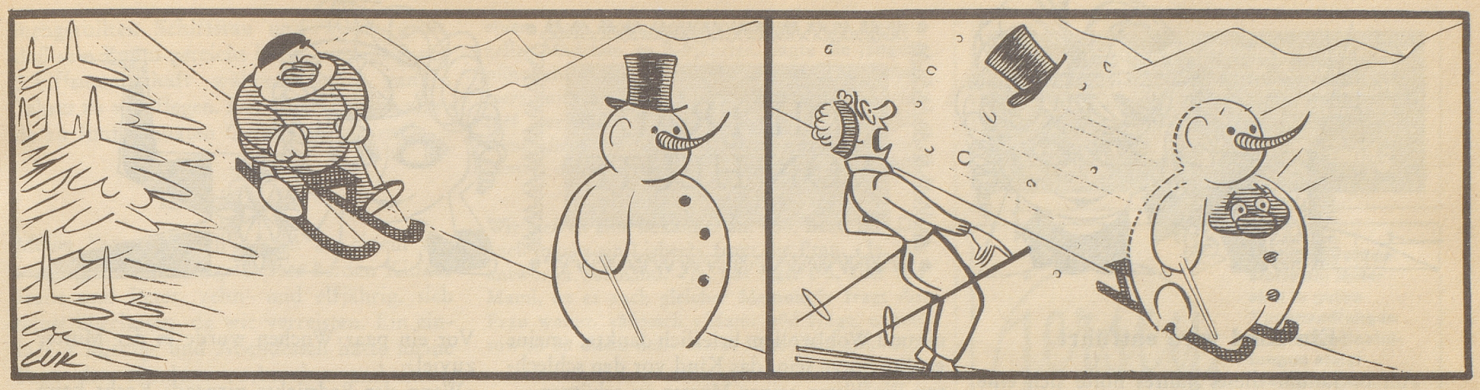
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Rasanz

Hallo Moskau!
Wie wäre es mit einer neuen Enquete?!

Von Zeit zu Zeit soll man seine Regale ausräumen, Kassensturz machen und die Bilanz aufstellen. Und da Ihr Moskowiter es ohnehin andauernd und heftig mit dem Soll habt, mit dem Uebersoll sogar, werdet Ihr vor dieser Bilanz doch hoffentlich nicht kneifen?!

Der Fall Pasternak, mit der Verurteilung von Pasternaks Gefährtin und deren Tochter zu acht respektive drei Jahren Kerker bei seinem tiefsten Punkt und damit vorläufigen Abschluß angelangt, wäre ein Anlaß, wie er sich passender gar nicht denken ließe.

Also hopp Moskau! Hinein ins Getümmel! Und tapfer beim ‹Nebelspalter› angefangen! ... Für den Leser, auf daß er wisse, worum es sich dreht, hier ein Müsterchen aus dem Jahre 1924:

Ein Bolschewist namens Gakin an *Karl Kraus*, den Herausgeber der *‹Fackel›* in *Wien. Karl Kraus* an den Mann mit dem Namen Gakin.

Berlin, 24. September 1924

Sehr geehrter Herr Kraus!

Im Auftrage der Redaktion der wöchentlich erscheinenden Moskauer illustrierten ‹Krassnaja Niva›, der verbreitetsten literarischen Zeitschrift, die von Lunatscharsky (Kommissär für Volksaufklärung) und Steckloff (Redakteur der Zeitung ‹Iswestija›) redigiert wird, wenden wir uns in folgender Angelegenheit an Sie.

Die ‹Krassnaja Niva› hat zum Jahrestag der Oktoberrevolution eine Enquete unter den hervorragendsten Persönlichkeiten auf dem Gebiete der Kunst und Literatur unternommen, um auf diesem Wege festzustellen, was die russische Oktoberrevolution 1917 für die Weltkultur geleistet hat.

Die Frage ist:

Welcher Art sind Ihrer Auffassung nach die Auswirkungen und Folgen der russischen Revolution 1917 für die Weltkultur?

Wir erlauben uns, Sie höfl. zu bitten, an der Enquete teilnehmen zu wollen und Ihre werte Antwort – zehn bis zwanzig Druckzeilen – wenn möglich mit Ihrem Bild und Autogramm, das gleichzeitig veröffentlicht wird, bis spätestens 10. Oktober an unser Büro einzusenden.

Indem wir Ihnen im Voraus herzlich danken, hoffen wir sehr bald im Besitz Ihrer w. Antwort zu sein und zeichnen

hochachtungsvoll
Vertreter der ‹Iswestija› und
‹Krassnaja Niva›
J. Gakin

Wien, 4. Oktober 1924

Sehr geehrter Herr Gakin!

Die Auswirkungen und Folgen der russischen Revolution für die Weltkultur bestehen meiner Auffassung nach darin, daß die hervorragendsten Vertreter auf dem Gebiete der Kunst und Literatur von den Vertretern der russischen Revolution aufgefordert werden, in zehn bis zwanzig Druckzeilen, wenn möglich mit ihrem Bild und Autogramm, das gleichzeitig veröffentlicht wird, also ganz im Geiste des vorrevolutionären Journalismus ihre Auffassung von den Auswirkungen und Folgen der russischen Revolution für die Weltkultur bekanntzugeben, was sich manchmal tatsächlich in vorgeschriebenen zehn bis zwanzig Druckzeilen durchführen läßt.

Hochachtungsvoll
Karl Kraus

PS (posthum)

... Woran sich auch bis heute, Jänner 1961, nichts geändert hat. – Karl Kraus

Pietje

Zwei Teenagers

standen im Museum vor einer Statue des Plato.

«Erstaunlich!» sagt die eine.

«Was?» fragte die andere.

«Daß er als Intellektueller so eine prima Figur hat!»

OA

Zootechnische Frage

Wäre es nicht logischer und nützlicher, wenn man gewisse Straßenbenützer mit Heu statt mit Pneu beliefern würde?

Igel

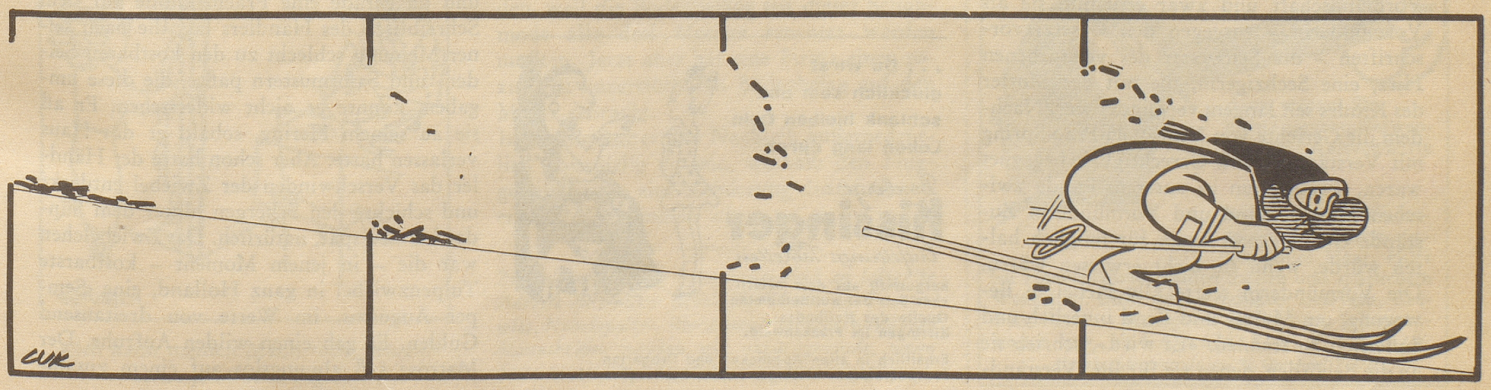
Wenn... wenn... wenn... wenn...

Wenn meine Großmutter noch einen lebhaft klingelnden, gewichtigen Schlüsselbund an einem Taillenband zwischen Rock und oberstem Unterrock hängen hatte, so scheint die Frau von heute – sonst deutlich zu Selbständigkeit und Emanzipation neigend – auf die absolute Herrschaft über ein Dutzend Räume, Kasten, Truhen oder Schubladen freiwillig zu verzichten ...

● Ursina

Wenn man einerseits nicht mehr von ganz geraden und engen Röcken reden kann, so kann man anderseits ebensowenig von schwingender Weite reden.

● Neue Zürcher Zeitung

Wenn ich mir ein rotes Kleid kaufen will und ein hübsches im Schaufenster sehe, dann nehme ich es und denke nie, daß ich woanders vielleicht ein noch röteres gefunden hätte.

● Lili Palmer